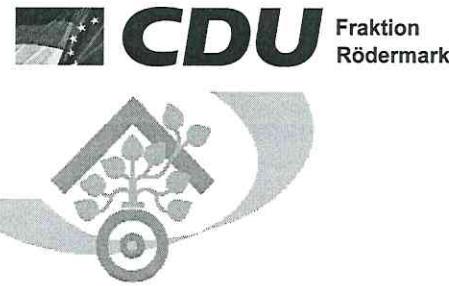


Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

	Datum: «08.09.2019» Antragsteller: <i>CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Die Grünen</i> Verfasser/in: «Reimund Butz» «Michael Gensert»
---	---

Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen und der CDU-Fraktion: «Rodaurenaturierung, Teilnahme am Wettbewerb „100 Wilde Bäche für Hessen»
--

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
25.09.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
26.09.2019	Haupt-, Finanz und Wirtschaftsförderungsausschuss
15.10.2019	Stadtverordnetenversammlung

«BFGDAT2»

Sachverhalt/Begründung:

Interessierte Kommunen und Wasserverbände können sich ab sofort für die Teilnahme am Programm „100 Wilde Bäche in Hessen“ bis zum 25. Oktober 2019 bewerben.

Dazu Ministerin Priska Hinz in einer Pressemitteilung: „Mit Hilfe des Programms werden Bäche in Hessen wieder natürlich und artenreich. Das dient der Artenvielfalt, dem Hochwasserschutz und hilft, die Folgen des Klimawandels abzumildern“. Seltene Arten wie Groppe oder Bachneunauge bekommen im renaturierten Gewässer ihren Lebensraum zurück. Die Bäche bekommen mehr Platz, was dem

Hochwasserschutz dient. Und in strukturreichen und durchgängigen Gewässern können sich Fische bei einer Erwärmung des Gewässers in kühlere und tiefere Gewässerzonen zurückziehen.

Seitens des Landes wird es begrüßt, wenn sich mehrere Anliegerkommunen, durch die ein Bach fließt, zusammenschließen.

Die am Programm teilnehmenden Kommunen und Wasserverbände werden dabei umfassend unterstützt. Ein vom Land Hessen finanzierter Dienstleister wird die notwendigen Planungen, Genehmigungsverfahren, Bauausführungen und das Flächenmanagement steuern und koordinieren – eine große Entlastung für die Kommunen. Das Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ soll darüber hinaus dazu dienen, die Öffentlichkeit für das Thema Gewässerökologie und Gewässerschutz zu sensibilisieren.

Für die finanzielle Unterstützung der konkreten Maßnahmenumsetzung inklusive Planung ist ebenfalls gesorgt. **Bis zu 95 Prozent der Kosten werden vom Land Hessen übernommen.** Der verbleibende Eigenanteil der Kommune kann z.B. über die Generierung von Ökopunkten refinanziert oder über die Einbringung von kommunalen Flächen in die Projekte verrechnet werden.

Entlang der Rodau bis zur Mündung in den Main wurden in den letzten Jahren viele Abschnitte renaturiert. Das neue Programm der Hessischen Landesregierung birgt die Chance, die Renaturierung weiter entscheidend voran zu bringen.

Die erste Maßnahme im Stadtgebiet Rödermark wurde am 2. Oktober 2009, also vor nunmehr 10 Jahren, am Oberwiesenweg realisiert.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Rödermark beteiligt sich am Wettbewerb „100 Wilde Bäche für Hessen“ um die bisher erfolgreiche Renaturierung der Rodau innerhalb der Gemarkung Rödermarks weitestgehend zu vervollständigen.
2. Um eine erfolgreiche Bewerbung abzugeben, soll sich der Magistrat mit den anderen Anliegerkommunen der Rodau absprechen, mit dem Ziel, eine gemeinsame Bewerbung auf den Weg zu bringen, um eine weitgehend vollständige Renaturierung des gesamten Verlaufs der Rodau bis zur Mündung in Mühlheim in den Main zu verwirklichen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

